

Medienkonzept der Franz-Joseph-Koch-Schule

1. Einführung

Das vorliegende Medienkonzept, das sich u. a. auf die Dimension 2.10 des Referenzrahmens NRW „Lernen und Lehren im digitalen Wandel“ bezieht, zeigt den aktuellen Stand des Entwicklungsprozesses. Aufgrund der fortschreitenden digitalen Entwicklung und immer neuer Software unterliegt gerade dieser Bereich kontinuierlichen Veränderungen, die in regelmäßigen Abständen (alle drei Jahre) evaluiert werden müssen, was wiederum eine stetige Anpassung des Konzepts erfordert.

2. Ziele des Konzepts



Die Lehrkräfte erhalten Handlungssicherheit in der unterrichtlichen Gestaltung hinsichtlich der Nutzung digitaler Medien und der Umsetzung entsprechender Inhalte.



Die Schüler*innen werden zu einem sicheren, kreativen und verantwortungsvollen Umgang mit Medien befähigt.



Die Schüler*innen erhalten einen ersten Einblick in die informatische Grundbildung.

3. Pädagogische Grundsätze der Medienerziehung



Das Lehren und Lernen mithilfe digitaler Medien hat nur dann einen Mehrwert, wenn sich damit die curricularen Ziele schneller, einfacher und besser erreichen lassen als ohne sie.



*Der Einsatz digitaler Medien fördert die kognitive, emotionale und soziale Aktivierung der Schüler*innen.*



*Digitale Medien werden sinnvoll in die soziale Kommunikation zwischen Lehrkräften und Schüler*innen eingebunden.*



*Der Einsatz digitaler Medien wird zusammen mit den Schüler*innen hinsichtlich des Nutzens reflektiert.*



Die Eltern und Erziehungsberechtigten werden regelmäßig über den Einsatz digitaler Medien informiert und möglichst in den Prozess der Medienerziehung einbezogen.

Wenn digitale Medien für das Lernen der Schüler*innen gewinnbringend sein sollen, sind vor allem die Lehrkräfte gefordert. Die Neuausrichtung des Unterrichts unter Einbeziehung digitaler Medien ist ein Prozess, bei dem der Unterricht Schritt für Schritt verändert und die Möglichkeiten dieser Medien langfristig erprobt werden müssen.

Aus diesem Grund sind die oben genannten pädagogischen Grundsätze nicht etwas, was bereits umfänglich in der Medienerziehung unserer Schule umgesetzt wird. Sie sind eher als Orientierung auf dem Weg zu sehen, an dessen Anfang wir uns an unserer Schule befinden, weil wir z. B. erst seit Ende des Schuljahres 2020/2021 iPads im Unterricht einsetzen können und seit dem Frühjahr 2022 über Activboards verfügen.

Wichtig ist, digitale Medien nicht um jeden Preis einzusetzen, sondern sie so zum Einsatz zu bringen, dass sie unsere Schüler*innen sinnvoll in ihrer Gesamtentwicklung unterstützen. Aus diesem Grund ist es uns wichtig, die Sichtweise und das Erleben der Schüler*innen im Umgang mit den digitalen Medien einzubeziehen.

Im Rahmen der Elternarbeit wurden bisher zwei Elternabende (2011, 2017) über die Initiative Eltern + Medien angeboten. Allerdings hielt sich das Interesse in Grenzen, so dass die Zahl der Teilnehmenden beide Male überschaubar war. Der zweite Termin wurde sogar an den umliegenden Schulen bekannt gemacht, um mehr Interessierte zu erreichen. Es bleibt also weiterhin eine herausfordernde Aufgabe, Eltern und Erziehungsberechtigte auf geeignete Weise zu informieren und einzubeziehen.

Bezüglich der Lernprogramme können die Eltern ihre Kinder bei dem Antolin-Programm unterstützen, das ebenso von zuhause aus genutzt werden kann. Auch Leseo – eine digitale Leseförderung des Cornelsen-Verlags – bietet den Schüler*innen häusliche Übungsmöglichkeiten. Zudem wird die Anton-App seit einiger Zeit schon von vielen Lehrkräften empfohlen. Diese bietet Übungsmöglichkeiten zu verschiedenen Fächern in allen unseren Jahrgangsstufen. Mit Blick auf die nun vorhandenen iPads und die Nutzung der darauf installierten Apps ergeben sich künftig vielleicht weitere Möglichkeiten.

5. Umsetzung des Medienkompetenzrahmens NRW im Rahmen der Unterrichtsentwicklung

5.1 Konkretisierung der Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW für die Arbeit an unserer Schule

Der Kompetenzrahmen weist sechs Bereiche aus, deren Kompetenzerwartungen sich auf den Umgang mit digitalen Medien beziehen. Diese digitalen Schlüsselkompetenzen werden fortan als vierte Kulturtechnik neben Lesen, Schreiben und Rechnen angesehen.

Bereiche	Kompetenzerwartungen Die Schüler*innen
1. Bedienen und Anwenden	
1.1 Mediene Ausstattung	- kennen die Hardware eines Computers und die Funktionen des Zubehörs
	- kennen verschiedene Tonaufnahmegeräte
	- gehen verantwortungsvoll mit der Hardware um
1.2 Digitale Werkzeuge	- kennen verschiedene digitale Werkzeuge (Programme) und deren Funktionen
	- setzen digitale Werkzeuge kreativ, reflektiert und zielgerichtet ein
1.3 Datenorganisation	- speichern Informationen und Daten an verschiedenen Orten und rufen sie wieder ab
1.4 Datenschutz und Informationssicherheit	- gehen verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten um
	- kennen Sicherheitsmaßnahmen sowie Grundlagen des Datenschutzes
2. Informieren und Recherchieren	
2.1 Informationsrecherche	- führen Informationsrecherchen zielgerichtet und mittels geeigneter Suchstrategien, z. B. über Kindersuchmaschinen im Internet, in der Bücherei oder in Lexika
2.2 Informationsauswertung	- filtern, strukturieren und bereiten themenrelevante Informationen auf
2.3 Informationsbewertung	- erkennen und bewerten Informationen und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten
2.4 Informationskritik	- erkennen unangemessene Medieninhalte und nutzen bei Bedarf Unterstützungsstrukturen
3. Kommunizieren und Kooperieren	
3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse	- kennen analoge und digitale Kommunikationswege (E-Mail, SMS, Messaging-Dienste oder Videochats)
	- beschreiben Unterschiede und Wirkungen verschiedener Kommunikationsmedien und wählen für die eigene Kommunikation zielgerichtet aus
	- erproben unterschiedliche Formen der Kooperation und führen verschiedene Arbeitsergebnisse zu einem gemeinsamen digitalen oder analogen Produkt (z. B. zu einer Klassenzeitung) zusammen
3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln	- kennen und entwickeln Regeln des Umgangs für eine sichere, an ethischen Grundsätzen und kulturell-gesellschaftlichen Normen orientierte Kommunikation und beachten diese (auch bezogen auf angehängte Foto- und Videodateien)
3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft	
3.4 Cybergewalt und -kriminalität	- kennen Erscheinungsformen und Auswirkungen von Cybermobbing sowie entsprechende Hilfsangebote

4. Produzieren und Präsentieren	
4.1 Medienproduktion und Präsentation	- gestalten und präsentieren eigene Texte (handschriftlich/am Computer geschrieben) auf Plakaten oder in Themenheften
	- üben sich im Entwickeln und Umsetzen von (kleinen) Rollenspielen
	- gestalten und präsentieren zielgerichtet digitale Produkte wie Bild-, Audio- oder Videoprodukte (z.B. digitale Collagen, Hörspiele, Kurz- und Erklärfilme oder Animationen)
4.2 Gestaltungsmittel	- kennen Gestaltungsmittel wie Körpersprache und Stimme und setzen sie bei Rollenspielen oder anderen Aufführungen zielgerichtet ein
	- kennen Gestaltungsmittel bei der Bearbeitung digitaler Produkte am Computer sowie deren Wirkung und setzen sie zielgerichtet ein
4.3 Quellendokumentation	- beachten Standards der Quellendokumentation und rechtliche Rahmenbedingungen hinsichtlich der Verwendung verschiedener Quellen
4.4 Rechtliche Grundlagen	
5. Analysieren und Reflektieren	
5.1 Medienanalyse	- erkennen und vergleichen die Zielsetzung einzelner Medienangebote, um mit ihnen reflektiert und zielgerichtet umzugehen
5.2 Meinungsbildung	- hinterfragen kritisch die Verbreitung von Themen und Informationen, bevor sie sich eine Meinung bilden
5.3 Identitätsbildung	- entdecken Chancen und Herausforderungen für die Realitätswahrnehmung und beziehen sie auf ihr eigenes Leben
5.4 Selbstregulierte Mediennutzung	- setzen sich mit dem eigenen Medienverhalten auseinander
	- erkennen die Wirkung und die Folgen ihres Medienhandelns und entwickeln Regeln für eine sinnvolle Mediennutzung
6. Problemlösen und Modellieren	
6.1 Prinzipien der digitalen Welt	- erkennen und verstehen grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt
6.2 Algorithmen erkennen	- erkennen algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten (z. B. Verkehrsschaltungen auf dem Schulweg)
6.3 Modellieren und Programmieren	- beschreiben Probleme und entwickeln Problemlösestrategien mit Hilfe von Algorithmen und Modellierungskonzepten in einfachen Programmierumgebungen
	- beurteilen gefundene Lösungsstrategien
6.4 Bedeutung von Algorithmen	- beschreiben und reflektieren die Einflüsse von Algorithmen auf die digitalisierte Gesellschaft sowie die Auswirkungen der Automatisierung für die eigene Lebenswirklichkeit, z. B. in Bezug auf Abläufe im Alltag

Alle Bereiche und deren Kompetenzerwartungen werden in den schulinternen Lehrplänen der verschiedenen Fächer konkretisiert. Eine Übersicht zur Verortung der einzelnen Kompetenzen befindet sich im Anhang.

5.2 Mediennutzung im Unterricht

Durch die Activboards und die iPads gestaltet sich der Unterricht wesentlich flexibler und vielseitiger. Auf den iPads befinden sich jahrgangsstufenbezogene Apps u. a. zu den Bereichen Schriftspracherwerb, Entwicklung von Lesekompetenz, Pränumerik, Rechenübungen, Rechenhilfen, Geometrie, Konstruieren, Programmieren, Kreativität, bildnerisches Gestalten, Textverarbeitung, Präsentieren, Sachunterricht/Haus der kleinen Forscher, Musik, Unterrichtstools. So finden sich für die iPads in fast allen Fächern Einsatzmöglichkeiten, die in den schulinternen Lehrplänen berücksichtigt und mit den entsprechenden Kompetenzerwartungen verknüpft werden. Die Präsentation von Aufgaben bzw. Arbeitsergebnissen ist durch die Activboards wesentlich einfacher als zuvor.

5.3 Mediennutzung im Offenen Ganztag

Im Offenen Ganztag werden die iPads in den Lern- und Vertiefungszeiten eingesetzt, damit die Schüler*innen an ihren Aufgaben aus den Wochenplänen weiterarbeiten können. Die Vernetzung der Lernmethoden aus dem Vormittagsbereich wird auf diesem Weg sinnvoll fortgeführt. Die Apps auf den iPads dienen aber auch als zusätzliches Lernangebot, wenn die Schüler*innen noch Zeit haben. Die Vielzahl der vorhandenen Apps bietet dazu unterschiedliche Möglichkeiten. Die Nutzung des Logineo-Messengers erleichtert hier mittlerweile die Absprachen zwischen den Pädagogischen Fachkräften und den Lehrkräften z. B. hinsichtlich der Inhalte und Methoden.

Im Rahmen der Angebote oder Projektvorhaben im Nachmittagsbereich werden die iPads – neben den Büchern aus der Schulbücherei – zur selbstständigen Informationsrecherche zu verschiedenen Sachinhalten genutzt. Aber auch die kritische Auseinandersetzung mit angesagten Plattformen rückt vor allem bei den Schüler*innen der Jahrgangsstufen 3 und 4 in den Fokus. Eine zuverlässige digitale Vernetzung zum Nebengebäude mit entsprechender WLAN-Versorgung wird derzeit geschaffen.

In den regelmäßig stattfindenden Teamsitzungen tauschen sich die Pädagogischen Fachkräfte über die Nutzung der iPads aus, geben positive und negative Erfahrungen weiter und optimieren so den Einsatz der iPads – auch in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften.

6. Medienentwicklungsplan

6.1 Medienbestand

- 13 ViewSonic Activboards (in Klassen- und Fachräumen)
- 2 x je 1 Beamer, Laptop und Dokumentenkamera auf einem Wagen
- 1 Apple TV-Dongle
- 2 Laptops zur Medienverwaltung/Schüler*innenbücherei
- 3 PC-Lehrkräftearbeitsplätze
- 20 iPads für Lehrkräfte + Schutzhüllen
- 145 iPads für Schüler*innen + Schutzhüllen aus Schaumstoff

- 40 iPad-Stifte
- iPad-Ständer für jede Klasse (insgesamt 13)
- 2 Laptops pro Klasse (insgesamt 22)
- 1 Farbdrucker/Kopierer (WLAN gesteuert) im Lehrmittelraum
- 1 Farbdrucker am Lehrkräfte-Arbeitsplatz (PC) im Lehrkräftezimmer
- 2 große Schränke (mit Zahlencode) zur Aufbewahrung von jeweils 30 iPads
- 7 kleinere Schränke (abschließbar) zur Aufbewahrung von jeweils 15 iPads
- 5 weitere Laptops für die Arbeit der Lehrkräfte bzw. für die Arbeit der Schüler*innen im Nebengebäude
- 1 Klassensatz Blue-Bots zum Programmieren
- 1 Klassensatz Lego Education Spike Lernsystem zum Programmieren, Analysieren und Konstruieren

6.2 Geplante Ausstattung

- Zur Zeit keine weitere Planung!

6.3 Zusätzlicher Medienbedarf

- Zur Zeit kein weiterer Bedarf!

6.4 Zentrale Datenablagen

- Logineo:
Seit dem Schuljahr 2020/2021 nutzen wir das Logineo-System, um datenschutzkonform über E-Mail oder Messenger Informationen auszutauschen.
Zudem können in der LogineoNRW-Cloud viele Daten und Unterlagen gespeichert werden. Zu unterscheiden sind hier der persönliche und der gemeinsame Bereich. Während zu dem persönlichen Bereich nur jede Lehrkraft selbst Zugriff hat, können im gemeinsamen Bereich alle Informationen geteilt werden. So findet hier z. B. ein Austausch von Unterrichtsideen und -materialien statt. Auch sind viele Unterlagen aus dem Bereich der Schulentwicklungsarbeit sowie aktuelle Informationen aus dem laufenden Schuljahr hinterlegt.
- Möglichkeit der digitalen Sammlung von Lehr- und Erklärvideos unter padlet.com:
sprache@189741.nrw.schule
mathe@189741.nrw.schule
sachunterricht@189741.nrw.schule
sport@189741.nrw.schule
religion@189741.nrw.schule
englisch@189741.nrw.schule
musik@189741.nrw.schule
kunst@189741.nrw.schule
therapie@189741.nrw.schule

6.5 Software

Programme auf den Laptops

- Office-Paket zur Textverarbeitung
- Lernwerkstatt 10
- Alfons Lernwelt für alle Jahrgangsstufen
Fächer: Mathematik, Deutsch, Englisch
- Antolin
- Lese- und Schreiblabor

Apps auf den iPads

- Auf den iPads befinden sich jahrgangsstufenbezogene Apps u. a. zu den Bereichen Schriftspracherwerb, Entwicklung von Lesekompetenz, Pränumerik, Rechenübungen, Rechenhilfen, Geometrie, Konstruieren, Programmieren, Kreativität, bildnerisches Gestalten, Textverarbeitung, Präsentieren, Sachunterricht/Haus der kleinen Forscher, Musik, Unterrichtstools.

Digitale Lehrmittel/Schulbücher

- In diesem Bereich wurde Software ausprobiert, die zu verschiedenen Lehrwerken im Fach Deutsch gehört. Nach der Entscheidung zum überarbeiteten Lehrwerk „Bausteine“ stehen im kommenden Schuljahr verschiedene digitale Lehrmittel zur Verfügung.

6.6 IT-Grundstruktur

- Breitbandversorgung über Glasfaser
- WLAN-Versorgung im Hauptgebäude eingerichtet
- digitale Vernetzung zum Nebengebäude mit entsprechender WLAN-Versorgung in Arbeit

7. Fortbildungsplanung

Die Integration digitaler Medien in den Unterrichtsalltag ist mittlerweile ein grundlegender Teil der Schulentwicklung geworden. Digitale Medien bieten Möglichkeiten zur Neugestaltung von Lernumgebungen, welche sich aber nicht unbedingt von alleine erschließen. Die bloße Anschaffung von iPads oder Activboards allein ist für eine umfänglichere digitale Ausrichtung des Unterrichts nicht ausreichend. Aus diesem Grund ist auch eine Fortbildung und Professionalisierung der Lehrkräfte vorzusehen und zu gestalten. Die Fortbildungsbereiche betreffen sowohl das technische als auch das pädagogisch-didaktische Wissen. Nur wenn die Lehrkräfte selbst darin geübt sind, können sie den individuellen Lernerfolg der Schüler*innen mittels digitaler Medien steigern.

Seit dem Schuljahr 2020/2021 haben mehrere Pädagogische Ganztäger stattgefunden, welche u.a. folgende Schwerpunkte hatten:

- Umgang mit Logineo LMS, Logineo NRW und Logineo Messenger
- Kennenlernen verschiedener Apps
- Umgang mit Padlets
- Medienkompetenzrahmen NRW (Punkt 6 – Problemlösen und Modellieren)
- Umgang mit den Activboards

Die verschiedenen Bereiche wurden kollegiumsintern vermittelt und erarbeitet. Neben den Ganztägern wurden von Kolleg*innen noch weitere kleine Einführungen und Vertiefungen, sogenannte „Microfortbildungen“, im Anschluss an den Unterricht angeboten, welche nach Bedarf und Interesse wahrgenommen wurden.

Ein nachhaltiger Erfolg hinsichtlich des Einsatzes im Unterricht wird nur durch die zeitnahe praktische Umsetzung gewährleistet, so dass die einzelnen Kolleg*innen angehalten sind, ganz konkret mitzuteilen, worin ihr Fortbildungsbedarf besteht. Dies ist vor allem zu Beginn des Schuljahres im Rahmen der Erstellung der Arbeitspläne für die verschiedenen Unterrichtsfächer mitzudenken und anzufragen.

Nicht zu unterschätzen ist hier der Austausch im Kollegium zu bereits gemachten Erfahrungen, die Besprechung auftretender Probleme, um diese künftig möglichst vermeiden zu können oder die Darstellung positiver Beispiele, um alle Beteiligten profitieren zu lassen. Neben dem Austausch in den Jahrgangsstufenteams können Gesprächszeiten in Lehrkräftekonferenzen angemeldet werden, um z. B. aktuelle Problem- bzw. Fragestellungen zu klären.

Grundsätzlich gilt, dass jede Lehrkraft auch eigenverantwortlich angehalten ist, sich fortzubilden. Im Bereich der Digitalisierung ist dies ein Prozess, der gerade in den letzten Monaten extrem an Bedeutung gewonnen hat und sich als sehr arbeitsintensiv und anstrengend erweist. Auch der Austausch über sinnvolle Fortbildungsangebote ist deshalb nicht zu unterschätzen. Informationen über Fortbildungsangebote z. B. seitens der Bezirksregierung werden von der Schulleitung an das Kollegium weitergeleitet. Weitere Fortbildungsmöglichkeiten sind hier zu finden:

www.mobileschule.net

www.haus-der-kleinen-forscher.de

Medienzentrum/MediaLab des Hochsauerlandkreises (z. B. Internet-ABC)

iPad Learning Community DACH – Fortbildungsmodule bei youtube.de

8. Dokumentation und Wertschätzung der Medienarbeit

Durch die immer intensivere Auseinandersetzung mit digitalen Medien erwerben die Schüler*innen Kompetenzen, die in dieser Form nicht auf den Zeugnissen vermerkt werden. Um dem Kompetenzerwerb und den Leistungen der Schüler*innen Rechnung zu tragen, ist zeitnah zu klären, auf welchem Weg dies geschehen soll. Eine Möglichkeit ist das Austeilen des Medienpasses NRW, der die Kompetenzen des Medienkompetenzrahmens NRW aufgreift. Entsprechende Pässe wurden kostenfrei bestellt und es wird geprüft, ob sich die Arbeit mit dem Medienkompetenzpass für unsere Schüler*innen eignet oder ob wir andere Ideen entwickeln müssen.

9. Übergeordnete organisatorische Maßnahmen

- Ansprechpartner*innen der Schule

- dem Medienzentrum des Hochsauerlandkreises <https://www.hochsauerlandkreis.de/hochsauerlandkreis/buergerservice/schule/bildung/medienzentrum-hsk>

benannte Medienkoordinatorin:

Nicola Moritz

- Ansprechpartner für Beschaffungen durch den Hochsauerlandkreis:

Matthias Messerschmidt

- Schulleiterin:

Kerstin Kreß

- Festgelegte Zuordnung der iPads zu den einzelnen Klassen

Viele der auf den iPads installierten Apps sind kostenfrei, so dass sie auf allen iPads installiert werden konnten. Bei den kostenpflichtigen Apps ist aber eine Zuordnung wichtig, um sie auf die Menge an iPads zu beschränken, wie sie in den verschiedenen Jahrgangsstufen gebraucht werden, da nicht alle Apps in jeder Jahrgangsstufe Anwendung finden.

Des Weiteren ist durch die Zuordnung der iPads klar, wer für welche Geräte verantwortlich ist.

- Support bei Problemen oder anderen Anliegen

Der Hochsauerlandkreis arbeitet mit der Südwestfalen IT (SIT) zusammen, deren Mitarbeiter*innen z. B. bei auftretenden Problemen oder der Einrichtung neuer Geräte ansprechbar sind.

- Anschaffung von Hard- und Software

Im Falle von Defekten, nötigen Ersatzbeschaffungen oder Neuanschaffungen läuft die Anfrage direkt über den Hochsauerlandkreis.

- **Lagerung und Ladung der mobilen Endgeräte**
Für die Lagerung der iPads stehen zwei Metallschränke mit Zahlencode (jeweils 30 Plätze) sowie sechs weitere abschließbare Schränke (jeweils 15 Plätze in entsprechenden Klassenräumen) zur Verfügung, in welche die iPads nach dem Unterricht zurückgelegt werden. Die Aufladung der iPads erfolgt in den Schränken.
- **Digitale Kommunikationsformen mit den Eltern und Erziehungsberechtigten**
Der Kontakt zu den Eltern findet bisher auf unterschiedlichen Wegen statt, meist per Mail oder über unterschiedliche Messenger. Durch die Nutzung von Logineo soll weiterhin versucht werden, möglichst viele Eltern zur Einrichtung des Logineo-Messengers zu bewegen, damit die Datensicherheit des Informationsaustausches gewährleistet ist. Da der Vorgang zur Einrichtung des Messengers – trotz der Bereitstellung eines Anleitungsvideos auf der Schulhomepage – für manche Eltern problematisch scheint, muss weiterhin über Hilfestellungen nachgedacht werden. Alternative Wege werden weiterhin genutzt werden müssen.
- **Distanzunterricht**
Der Distanzunterricht besteht im Grunde aus zwei großen (digitalen) Bereichen, den Videokonferenzen und der Bearbeitung von Wochenarbeitsplänen. Die meisten Schüler*innen nehmen an den Videokonferenzen teil. Dabei kommen unterschiedliche Endgeräte (PC, Laptop, Tablet, Smartphone) zum Einsatz.
Bei der Vermittlung der Wochenarbeitspläne und entsprechender Materialien besteht weiterhin bei einem Großteil der Schüler*innen die Notwendigkeit, analoge Wege zu gehen, weil z. B. keine Drucker zur Verfügung stehen. Das heißt, die Eltern holen sich die „Arbeitspakete“ in der Schule ab. Auf digitalem Weg kommen überwiegend Padlets zum Einsatz. Vereinzelt wird mit Logineo-LMS gearbeitet.

10. Literatur

Referenzrahmen Schulqualität NRW, Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen 2020

Medienkompetenzrahmen NRW, Medienberatung NRW, Münster/Düsseldorf 2018